

### Definition Präoperative Pflege

Unter präoperativer Pflege versteht man die pflegerische Versorgung vor der Operation (präoperative bzw. voroperative Phase).

**Information und Voruntersuchung** • Es wird zwischen geplanten, d. h. elektiven Operationen und ungeplanten Eingriffen, den Notfalloperation unterschieden. Bei den elektiven Operationen werden die Voruntersuchungen und Aufklärungsgespräche meist ambulant durchgeführt. Die Aufklärung des Patienten umfasst das chirurgische und anästhesiologische Aufklärungsgespräch durch die Fachärzte. Der Patient muss eine Einverständniserklärung unterzeichnen. Bei Kindern bis 14 Jahre übernehmen dies die Erziehungsberechtigten, Jugendliche > 14 Jahren können unter bestimmten Bedingungen schon selbst rechtswirksam einwilligen. Bei betreuten Patienten entscheidet der gesetzliche Betreuer. In Notfallsituationen kann bei bewusstlosen oder nicht ansprechbaren Patienten die mutmaßliche Einwilligung vorausgesetzt werden.

**Einüben postoperativer Fähigkeiten** • Um Komplikationen wie Thrombose, Pneumonie, Stürze oder bewegungsbedingte Schmerzen nach der Operation zu vermeiden, können bestimmte Fähigkeiten und Techniken, die postoperativ notwendig sind, bereits präoperativ eingeübt werden.

**Präoperatives Abführen** • Zur Operationsvorbereitung gehört – je nach Operationsziel – das präoperative Abführen. Die Abführmaßnahmen richten sich nach dem geplanten Eingriff und dem jeweiligen Standard der Klinik:

- Eingriffe außerhalb des Intestinaltrakts (z. B. an den Extremitäten, am Kopf oder am Hals): Hier wird mittels Miniklist eine Leerung der Rektumampulle am Operationsvorabend oder -morgen empfohlen.
- Eingriffe im oberen Intestinaltrakt mit Eröffnung des Peritoneums (z. B. Magen, Dünndarm, Galle): Auch hier wird ein Klistier mittels Darmrohr zur Dickdarmentleerung empfohlen. Eventuell wird am Operationsvortag morgens ein orales Laxans angeordnet.
- Eingriffe am Dickdarm (z. B. Kolektomie, Hemikolektomie, Rektumextirpation): Der Patient erhält 1 – 2 Tage vor der Operation nur noch flüssige Kost (Tee, Suppe, Trinknahrung). Am Tag vor der Operation wird eine **orthograde Darmlavage** durchgeführt, um den gesamten Dickdarm mechanisch zu reinigen. Danach darf der Patient nur noch Brühe und Flüssigkeit zu sich nehmen.

**Psychische Betreuung** • Vor der Operation muss auch die psychische Situation des Patienten beobachtet werden. Bei Auffälligkeiten ist der Arzt zu informieren.

**Zusammenstellung der nötigen Unterlagen** • Sofern nicht schon ambulant geschehen, sollten die Unterlagen am Vortag vor der Prämedikationsvisite zusammengestellt sein. Danach empfiehlt es sich, die Unterlagen separat aufzubewahren, um am OP-Tag ein langes Zusammensuchen und evtl. dadurch aufkommende Hektik zu vermeiden.

### Maßnahmen am OP-Tag

- Nahrungskarenz
- Haarentfernung im OP-Gebiet
- präoperative Körperreinigung
- MTS anpassen und anziehen, OP-Hemd anlegen und Prämedikation verabreichen
- Transport in den OP entweder nach Zeitplan oder Abruf, mit allen OP-Dokumenten (Patientenkurve, Einverständniserklärungen, Anästhesieprotokoll mit Prämedikationsanordnung, alle aktuellen Befunde und alten Krankenunterlagen, ggf. die präoperative Checkliste)
- Im Schleusenbereich den Patienten dem OP-Personal mit Namen, geplanter Operation, Station vorstellen



### ARBEITSAUFTRAG

- 1 Lernt der Patient bereits vor dem Eingriff **postoperative Fähigkeiten**, gibt ihm diese Vorbereitung deutlich mehr Sicherheit und Zuversicht. Welche Fähigkeiten und Techniken können mit dem Patienten präoperativ eingeübt werden?
- 2 Zur Operationsvorbereitung gehört das präoperative **Abführen**.
  - a. Aus welchen Gründen werden präoperative Abführmaßnahmen durchgeführt?
  - b. Erläutern Sie das Prinzip, die Durchführung und Kontraindikationen einer orthograden Darmlavage.
- 3 Patienten benötigen psychische Betreuung vor einer Operation. Was können Sie als Pflegende tun, um die **Angst** bei Patienten vor einer Operation zu reduzieren?
- 4 Um bei der Narkoseeinleitung eine Aspiration von Mageninhalt zu verhindern, sollte vor Operationen eine **Nahrungskarenz** eingehalten werden. Dabei müssen Pflegende auf die hausinternen Vorgaben der Anästhesie achten.
  - a. Welche Anforderungen an Nahrungs-, Flüssigkeits- und Medikamentenkarenz empfiehlt die Literatur.
  - b. Infomieren Sie sich wenn möglich auch über ihre hausinternen Vorgaben.
  - c. Welche Besonderheiten sind bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen und bei Patienten mit Diabetes Mellitus zu beachten?
- 5 Seit einigen Jahren wird diskutiert, ob eine präoperative **Rasur** durchgeführt werden muss oder ob eine Kürzung der Haare ausreicht. Es gibt keine aussagefähigen Studien, welche Methode der Haarentfernung effektiver ist.
  - a. Sammeln Sie Vor- und Nachteile der beiden Methoden.
  - b. Das Robert-Koch-Institut empfiehlt eine Rasur **direkt** vor dem operativen Eingriff. Welche Argumente sprechen für eine Rasur direkt vor dem Eingriff, welche sprechen für eine Rasur am Vortag? Welche Vorgaben gibt es dazu in Ihrem Haus?
  - c. Welche Regeln sollten beim Rasieren des Operationsgebiets befolgt werden?
- 6 Was muss hinsichtlich der präoperativen **Körperreinigung** beachtet werden?